



Gelungene Auftaktveranstaltung zur Ferienbetreuung von SchwörerHaus im Sommer: Zwei Tage sind die Kinderbuchillustratoren Karin Schliehe und Bernhard Mark zu Besuch und erklären den kleinen wie großen Kindern, wie die Bilder in den Kinderbüchern entstehen.
Foto: Maria Bloching

In den Ferien versorgt

SchwörerHaus bietet im Sommer Betreuung für Kinder an

Ferienzeit – schöne Zeit. Für berufstätige Eltern geht sie aber oft mit Betreuungsproblemen einher, besonders im Sommer. Deshalb bietet SchwörerHaus nun seinen Mitarbeitern professionelle Ferienbetreuung an.

MARIA BLOCHING

Oberstetten. „Ihre Familie ist uns wichtig“ – unter diesem Motto stand Anfang dieses Jahres die Befragungsaktion aller SchwörerHaus-Mitarbeiter hinsichtlich ihrer familiären Situation. Hier konnte freiwillig Auskunft über die Kinderzahl, deren Alter und die Art der Betreuung gegeben werden, vor allem aber interessierten die Engpässe, mit denen sich berufstätige Eltern immer wieder konfrontiert sehen.

Ob Kindergarten oder Schule – die Rückmeldung hat gezeigt, dass vor allem in den Ferien Probleme bestehen, die Kinder in Betreuung zu geben. Mehr als sechs Wochen Sommerferien können nicht so einfach überbrückt werden und, so hat die Befragung ergeben, dass gut 80 Mitarbeiter für ihre Kinder konkreten Betreuungsbedarf haben. Hier wird nun angesetzt, denn dem Unternehmen ist durchaus klar, dass Mitarbeiter nur dann einen freien Kopf haben und volle Leistung erbringen können, wenn es ihrer Familie gut geht.

Ausbildungsleiterin Bianca Loock-Hummel nahm die Organisa-

tion in die Hand, hat sich im Vorfeld informiert und Kooperationspartner gesucht. Mit „Hilfe nach Maß“, einer Tochterfirma der Mariaberger Heime, ist sie fündig geworden. Sie kann gute Erfahrungen in der integrativen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen nachweisen und hat pädagogische Fachkräfte an der Hand. Denn ohne diese, so ist sich Loock-Hummel sicher, kann eine Betreuung für längere Zeit einfach nicht funktionieren.

Ausgearbeitet wurde nun ein gemeinsames Konzept für die letzte August- und die erste Septemberwoche, in der Kinder verschiedener Altersstufen parallel zueinander in unterschiedlichen Gruppen betreut werden können. „Es war nicht einfach, ein Programm zu finden, das jedem Altersanspruch gerecht wird“, sagt Loock-Hummel. Die Betreuungszeit dauert von 9 bis 16 Uhr und beinhaltet neben Mittagessen, Getränken und Zwischenmahlzeiten auch ein aktives und unterhaltsames Programm, das alle gleichermaßen ansprechen soll.

In der Kantine und im Freien können Drei- bis Sechsjährige „Mit allen Sinnen“ erfahren, Grundschüler lernen „Alles rund ums Holz“ und Zehn- bis 14-Jährige erleben „Krimi mal anders“. Auf vier Kinder kommt ein Betreuer, wobei die Erzieherinnen von „Hilfe nach Maß“ Unterstützung durch Schwörer-Azubis und Ferienhelfer erhalten. „Der Bedarf ist auf jeden Fall da. Mit dieser Ferienbetreuung wollen wir einen

langfristigen Beitrag leisten, von dem die Familien unserer Mitarbeiter profitieren“, so Loock-Hummel. Wird das Angebot im Sommer gut angenommen, besteht durchaus im nächsten Jahr die Möglichkeit, Kinderbetreuung auch in den Pfingstferien einzurichten.

Außerdem, so hat die Befragung ebenfalls ergeben, besteht seitens der Mitarbeiter vielfach der Wunsch nach Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag. „Das ist dann der zweite Schritt“, wagt die Ausbildungsleiterin einen Blick in die Zukunft. SchwörerHaus zeigt mit diesem Angebot nicht nur, dass der Firma ihre Mitarbeiter samt Familien wichtig sind, sie investiert auch kräftig. Der Löwenanteil der Kosten wird von SchwörerHaus getragen, die Mitarbeiter müssen pro Betreuungswoche lediglich 50 Euro selbst bezahlen. „Ein Angebot, das sie in dieser Form nirgends finden“, zeigt sich Loock-Hummel überzeugt. Um den Mitarbeitern zu zeigen, dass alles am Laufen ist und wie eine Ferienbetreuung aussehen könnte, wurden nun an zwei Tagen Kinder eingeladen, einen halben Tag bei SchwörerHaus zu verbringen. Die Kinderbuchillustratoren Karin Schliehe und Bernhard Mark gaben einen Einblick in die Entstehung einer Buchzeichnung und sorgten für Abwechslung und Unterhaltung. In der nächsten Woche werden die Mitarbeiter konkret über das Angebot informiert, dann können sie ihre Kinder verbindlich für die Sommerferien anmelden.